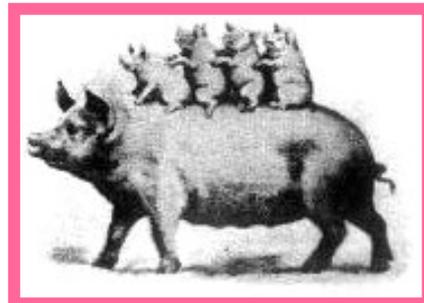


FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Grußwort des Präsidenten

**Liebe Gäste, Freunde, Pänz und Mitglieder
des Hämmchenclub Kriegsdorf 1993!**



Seit 25 Jahren besteht nun unser Club. Gegründet als 3-monatiger Treffpunkt für unsere Männerrunde mit tiefsinnigen Gesprächen und satt essen und satt trinken. Bei der Gründung wurde uns klar, dass wir unsere Frauen regelmäßig „kulinarisch“ verwöhnen sollten. Das haben wir auch sofort in der Satzung aufgenommen.

Im Laufe der 25 Jahren haben wir viele schöne Touren mit unseren Partnerinnen unternommen, die jeder mal, mit Unterstützung der Frauen, vorbereiten musste. Somit haben alle Teilnehmer den Aufwand der Planung und der Organisation und Durchführung kennen gelernt.

Unsere „Pänz“ sind auch ein fester Bestandteil unseres Vereins auf den wir sehr stolz sind. Jedes Jahr im Sommer findet ein „Sommerhämmchenessen“ mit der Jugend statt, bei dem das Feiertempo und der Feierabend an dem Abend von den „Pänz“ bestimmt wird. Ich freue mich, dass einige Pänz als ordentliche Mitglieder in unsere Fußstapfen treten und den Verein in unserem Sinne weiterführen.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern, bei unseren Frauen und den Pänz, aber auch bei unseren Gästen, ganz herzlich bedanken für die Gestaltung und Beteiligung an unseren Hämmchenessen oder Hämmchentouren.

Mit der Hoffnung, noch viele schöne Jahre mit den Mitgliedern, Frauen, Pänz und Gästen unsere Leidenschaft, das Hämmchenessen und noch viel schöne Touren, zu erleben

verbleibe ich mit einem kräftigen**HÄÄÄMM....CHE**

ühre Präses

Theo

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Dezember 1994 – Haxenessen bei Günter – Frauenpower –

Günter wollte in seinem Bäckereiofen mal Haxen braten für den Hämmchenclub. Ein Termin war schnell gefunden, nur wir Frauen waren nicht eingeladen!!!

Warum, dachten wir? Sollen wir sie mal überraschen? Gesagt, getan.

Die Überraschung war gelungen und wir feierten noch lange zusammen und hatten viel Spaß.

Marlies

3.12.94 →

Die Haxen waren toll,
die Gläser immer voll.
Der Alediwaldi war gut,
wir hatten, wie immer,
frohen Mut.
Im ganzen war der Abend
sehr nett

Mit
das Norget war, wie immer, zu früh
im Bett.

Der Friede sei mit Ihni

Auszug aus dem Gästebuch der Fam.
Roth



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Unsere Jahrestouren seit Gründung des Hämmchenclubs

Am letzten Wochenende im September verbringen wir zusammen mit unseren Frauen drei fröhliche Tage. Die Tour wird meistens von zwei Clubmitgliedern organisiert. Der Preisrahmen und die maximale Entfernung sind festgelegt, das Ziel ist geheim.

Die Männer und einige Frauen essen am Samstag natürlich Hämmchen. Die anderen Frauen bedienen sich der Speisekarte.



1993 Asselborner Mühle



1994 Brauhauswanderweg Köln



1995 Frankenland

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Unserer Ziele und Organisatoren.

Tagestouren

1993 Asselborn/Bergisches Land	Tagesausflug zur „Asselborner Mühle“
1994 Köln	Brauhauswanderweg - Theo

Wochenendtouren

Ziel

1995 Wiesenthau/Frankenland
 1996 Bad Münstereifel
 1997 Windeck-Mauel
 1998 Naurath/Eifel
 1999 Saalhausen/Sauerland
 2000 Kirchhundem/Sauerland
 2001 Issum/Niederrhein
 2002 Brüggen/Niederrhein
 2003 Waldbreitbach/Wiedtal
 2004 Windeck-Mauel
 2005 Laufeld/Eifel
 2006 Wuppertal
 2007 Sindorf/Kerpen
 2008 Münster
 2009 Essen
 2010 Bad Breisig/Ahrweiler
 2011 Bad Marienberg/Westerwald
 2012 Nümbrecht/Oberberg
 2013 Köln
 2014 Xanten/Niederrhein
 Hermann-Josef
 2015 Keine Tour
 2016 Soest/Westfalen
 2017 Wahlrod/Westerwald

Organisatoren

Theo
 Harald Fischer
 Michael B.
 Theo
 Harald
 Harald
 Harald
 Achim
 Michael B., Manfred
 Albert, Helmut
 Günter, Dietrich
 Hans-Josef, Peter
 Hermann-Josef, Michael G.
 Achim, Theo
 Klaus
 Wolfgang, Manfred
 Albert, Harald
 Michael B., Helmut
 Günter, Norbert
 Hans-Josef,

 Todesfall Lydia
 Achim, Dietrich
 Albert, Manfred



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Tourenbilder



2003 Waldbreitbach



2004 Windecker Ländchen



2006 Wuppertal

Gabriele: *Der Michael kennt sich aber **gut** aus!*



2007 Sindorf / Kerpen



2011 Steig-Alm
Bad Marienberg

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Ein Gast(ronomisches) Erlebnis mit dem Hämmchenclub

Haxe war für mich schon immer ein gefundenes „Fressen“, aber Hämmchen? Meine Erwartungen waren deshalb auch nicht besonders groß. Na ja, Eisbein mit Sauerkraut und Püree und einen kleinen Nachtisch, halt gut bürgerlich. Noch ahnte ich nicht, was ich als Gast erleben durfte.

Der Abend begann äußerst angenehm. Nach kurzer Begrüßung durch den Präsidenten kamen erste Appetitanreger in Form einiger Kölschrunden auf den Tisch, ideale Vorbereitung auf ein kalorienreiches Mahl.

Dann war es soweit. Die ersten Hämmchen waren im Anmarsch. Ich merkte sofort, dass erfahrene Eisbein-Profis um mich versammelt waren. Wer gedacht hätte, es wird sich mit Messer und Gabel ins Vergnügen gestürzt, der irrt gewaltig. Zunächst erfolgte eine optische Begutachtung. Kriterien für die spätere Bewertung, so ließ ich mich aufklären, waren u.a. Größe des Hämmchens, Größe des Knochens, Haarrückstände und Geschmack des Hämmchens. Aber auch die Beilagen wurden einer kritischen Begutachtung unterzogen, selbst der Senf (möglichst scharf) hat eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für das Gesamturteil. Das gemeinsame Speisen wurde dann auch immer wieder durch fachkundige Bemerkungen zur Qualität begleitet, wobei auch unterschiedliche Meinungen zu hören waren. Natürlich wurde während des Essens weiter intensiv mit Kölsch nachgespült.

Als man sich nach dem fetthaltigen Genuss einige Minuten erholt hatte, folgte im wahrsten Sinne des Wortes der süße Teil des Abends, nicht nur in Form der Nachspeise, die traditionell als Herrencreme serviert wird. Es kam allerdings nicht nur Herrencreme auf den Tisch. Verfeinert wurde sie mit einer Flasche Übersee-Rum, die nicht nur den Geschmack, sondern auch den Alkoholgehalt der Anwesenden abrundete.

Mir fiel jedoch auf, dass für das Dessert weder Teller noch Löffel vorhanden waren. Mit den Händen ging es ja schlecht.

Auf dem Tisch stand plötzlich ein kleines Keramikgebilde in Form einer auf dem Rücken liegenden Sau, die allseits mit Michaela begrüßt wurde. Zu dem Zeitpunkt war mir noch nicht bewusst, dass ich mit Michaela an diesem Abend eine intensive Beziehung haben würde. Der Präsident begann mit einer Zeremonie, die ich nicht für möglich gehalten hätte.

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Je nach Bedarf wird die Unterseite der Sau mit dem Gemisch aus Herrencreme und Rum gefüllt und genüsslich abgeleckt. Nachdem der „Lecker“ seine Spuren mit einer Serviette beseitigt hat, folgt der Nächste. Irgendwann war Michaela bei mir angekommen und ich musste ernsthaft überlegen, ob ich mich auf sie einlasse. Sie schaute mich aber so unschuldig an, dass ich ihr nicht widerstehen konnte. Es war das erste Mal, dass ich einen saumäßig guten Geschmack verspürte. Der Alkohol sorgt im Übrigen ja dafür, dass Viren und Bakterien auf dem Unterleib abgetötet werden.

Bevor es zur Abschlussbewertung ging, folgte noch ein weiterer süßer Höhepunkt, der allerdings dem Präsidenten vorbehalten war. Er bewertet das „Hämmchen“ der Kellnerin, indem er den Oberschenkel umfasst, um die Größe abzuschätzen. Das Ergebnis dieser „Vermessung“ fließt ebenfalls in das Gesamturteil ein.



Zum Abschluss erfolgt von den Vereinsmitgliedern (Gäste sind ausgeschlossen) die Gesamtbewertung, und der Gastgeber des Abends erhält eine Urkunde des Clubs mit der erreichten Punktzahl.

Ich hätte vor diesem Abend nicht gedacht, dass man ein Hämmchenessen zu einem Event machen kann. Michaela hat mich noch eine Zeit lang in meinen nächtlichen Träumen begleitet.

Ferdi Bolduan



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Freitag, 27. September

Wenn de Sonn schön schingk

15:00 Uhr *Nemmt mich mit*
Treffen zur Abfahrt am Antonius
in Kriegsdorf

17:15 Uhr *Lück wie ich un du*
Treffen in der Hotel-Lobby

18:15 Uhr *Hämmche*
Da wo alles begann
Do laach et Hätz,
do grins die Fott

viel später *Na schöne Kilsche Draum*
Mich jöck et en d' r Vingerbotz

Gute Nacht

Samstag, 28. September

Jede Dach es e Geschenk

10:00 Uhr *Motje Motje*
Nach dem Frühstück,
Treffen in der Hotel-Lobby

10:30 Uhr *Dü Duft dü grossen weiten Welt*
Führung Duftmuseum

12:00 Uhr *En d' r Weetschaff op d' r Fick*
Mittagsrast bei „d' r Tant“
Drink doch eine met

14:00 Uhr *Wenn mir Kilsche singe*
Musikalischer Fußmarsch
mit „herrschmitz“

16:00 Uhr *Lange Samstag en d' r City*
Ich kriji' e Bier un do kreiss e Bier
Freizeit bis zum Abendprogramm

19:00 Uhr *Sambdachsovends weest jebad*
Trek doch ens dat Kleid an
Treffen in der Hotel-Lobby

19:30 Uhr *D' r Ring etop, d' r Ring etaf*
Beginn unseres Abendprogramms
Wasser und Bier bis zum Abwinken
Wenn dann de Musik spillt
Kumm loss m' r danze

23:30 Uhr *Sommer noch Hus oder*
solle mer bleive

später *Lode Naach*

Sonntag, 29. September

Kille blieb Kille

10:30 Uhr *Nix es omesöns*
Nach dem Frühstück
auschecken und zahlen
im Hotel

Fußmarsch zum Hahnenort:
Da ein säät su, dü andee su
Lass mer uns veddrate
Jahresbesprechung im Reisdorf

Für die lieben Frauen
En d' r Kaffebud
Eiscafe Breda gleich ums Eck
En richtigje Veedel
Spaziergang Breite Straße,
Ehrenstr., Pfeilstr.

später *Alles hät sing Zick aber*
Su es et Lewe
Tourende und Abfahrt nach
Kriegsdorf

Bye bye my love
sagen Günter und Marlies
sagen Norbert und Patrizia
Nach et joot

Lied- und Album-Titel: *Blück Fööss*



FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Hämmchentour vom 26.-28. September 2014 nach Xanten

Organisiert wurde dieses Jahr die Tour in die Römerstadt XANTEN von Gabriele und Hans-Josef und von Annegrete und Hermann-Josef. Um 14:00 Uhr trafen wir uns an der Kapelle St. Antonius bei schönem Wetter. 28 Personen nahmen teil, Dietrich war leider verhindert. Ca. 16:30 Uhr trafen wir mit Kleinbussen und Pkws in unserem Hotel Hövelmann`s, mitten in Xanten, ein. Nach Zimmerverteilung konnte jeder noch einen kleinen Bummel durch die Einkaufsstraßen unternehmen. Die ersten Modegeschäfte wurden erkundet, jedoch erfolgten die ersten Einkäufe am nächsten Tag. Nach dem Abendessen im Hotel folgte eine Nachtwanderung mit dem Dom- und Stadtführer Helmut Sommer als Nachtwächter durch Xanten. Das Umfeld des Xantener Dom war hierfür ideal geeignet. Als Domküster i. R. konnte er uns sehr interessante Informationen vermitteln. Anschließend gemütlicher Ausklang im Hotel.

Samstag, nach dem kräftigen Frühstück, gemütlicher Boßel-Spaziergang (unter fairen Wettkampfbedingungen gewann die Gruppe 3) zum Bootshafen Südsee. Hier startete die Kreuzfahrt auf der Costa Seestern, bei Bockwurst, Kaffee und Bier usw. Die Rundreise ab Xantener Südsee führte am Strandbad mit Wasserski vorbei bis zur Xantener Nordsee mit dem Bootshafen Vynen und wieder zurück. Alle Teilnehmer waren überrascht über das vorhandene tolle Freizeitangebot. Nach der Rückkehr und kurzer Erholungsphase an Land ging es zum Archäologischen Park mit einer Führung durch das informative Römermuseum. Hier konnte man neben einigen ausgestellten Figuren auch 2 lebendige Römer sehen (Hermann-Josef und Michael Gottschlich) mit ihrer Kampfausrüstung.

Abends Hämmchenessen im Hövelmann`s Restaurant. Zu Beginn besuchte uns der römische Imperator mit Gattin (Hermann-Josef und Hans-Josef) beide im Festgewand gekleidet. Bei der lat. Festansprache konnte der Imperator das „Kleine Hämmchen-Latinum“ verwenden, das bei Tour-Beginn ausgehändigt wurde.

Der Chef hatte für uns einige Faßbier Frühkölsch besorgt. Das Hämmchen wurde mit 32,5 Sternchen bewertet. Der Präses musste das erste mal in 21 Jahren ein Männer-Hämmchen messen, zum Glück mit Hose (2 Punkte). Nach/zu dem Essen erfolgte die übliche Entfettung u.a. mit dem Xantener Domlikör „Kanonikus“. Zu unserer Überraschung saß

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

am Nebentisch eine uns bekannte Gruppe aus Sieglar, die unseren Spaß sichtlich genossen. Ausklang im Hotel bei Oldie- und Karnevalsmusik.

Sonntag, nach dem Frühstück, Besprechung des Hämmchenclubs im Plaza del Mar am See, die Damen besichtigten die Kirche und ließen sich in die Kunst des Glockenläutens einweisen. Anschließend Eisessen im Theatro.

Ca. 14:00 Uhr Heimfahrt nach einer schönen Tour mit wunderbarem Wetter.

Danke für die Organisation bei Annegrete, Hermann-Josef, Gabriele und Hans-Josef.

Hermann-Josef



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Wir denken an unsere Verstorbenen



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Hämmchentour 2016 nach Soest

Die Hämmchentour findet jedes Jahr am letzten Septemberwochenende statt. Das heißt, auch der Sonntag muss noch im September sein. So sind wir im Jahr 2016 vom 23.09. - 25.09. gefahren. Das Organisationsteam, bestehend aus zwei Clubmitgliedern und ihren Partnerinnen, bemüht sich jedes Jahr aufs Neue, eine schöne Tour vorzubereiten. 2016 haben diese Tour Dietrich Pankow sowie Achim und Bärbel Bremer vorbereitet. Wie immer wurde das Ziel der Tour bis zur Abfahrt geheim gehalten.

Wir gaben uns alle Mühe und hatten bei der Vortour schon sehr viel Spaß. Dabei ist ja gar nicht so einfach, Männlein und Weiblein unter einen Hut zu kriegen. Die Männer müssen ihr Bierpensum schaffen und die Frauen interessieren sich ja mehr für Kultur, Land und Leute. Also ein Bummel durch die Fußgängerzone muss da schon drin sein.

Soest ist eine wunderschöne alte Hansestadt mit einem historischen Stadtkern mit alter Stadtmauer, geprägt von vielen Kirchen und einem Dom sowie den typischen Fachwerkhäusern.

Das Motto der Hämmchentourchallenge lautete: "Schlag die Wutz", na dann Prost Karl Soest. An diesem Wochenende waren Geschicklichkeit, Kombinationsgabe, Scharfsinn und jede Menge Humor gefragt.

Aufgeregt und voller Wiedersehens- und Vorfreude trafen wir uns an der Kapelle in Kriegsdorf, dort wurden die Challenge-Teams ausgelost und endlich unser Reiseziel verraten.

Um 15:00 Uhr fuhren wir mit eigenen PKW's in die alte Hansestadt Soest wo wir fast pünktlich unser Hanse-Hotel erreichten. Das Hotel lag etwas außerhalb der Stadt, da Soest eine historische Stadt ist und die alten Hotels nicht über so viele Zimmer verfügen, die wir benötigen.

Schnell wurden die freundlichen und großzügigen Zimmer bezogen und um 17:15 Uhr trafen wir uns im Bierstübchen vom Hotel. Nachdem der erste große Durst gelöscht war fuhren wir um 17:45 Uhr mit dem Bus in die historische Altstadt. Dort musste die erste Aufgabe bewältigt werden: „Geschicklichkeit im Finanzwesen“. Die Aufgabe bestand darin, Geldmünzen an die Mauer des Rathauses zu schibbeln (ein altes Spiel

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

aus Kindertagen) Anschließend begaben wir uns zum Abendschmaus in das alte Kellergewölbe vom Restaurant Ratskeller. Das Bier und der Wein mundeten, und so kam es, dass die Stimmung im Nu auf dem Höhepunkt war. Die Bedienung war ein Schatz und das Essen ausgezeichnet. So ging es dann gegen 21:00 Uhr teils zu Fuß, teils mit dem Taxi zurück zum Hotel, wo wir im Bierstübchen den Abend ausklingen ließen.

Am Samstag fuhren wir nach einem ausgezeichneten und ausgiebigen Frühstück wieder in die Altstadt. Vor dem Lokal „Im wilden Mann“ wurde die zweite Aufgabe gestellt: „Jetzt wird's kulinarisch“. Man musste drei Ringe um eine Dose Pumpernickel (typisches Schwarzbrot aus Westfalen) werfen und treffen. Auch diese Aufgabe wurde von den ausgewählten Teammitgliedern gut bewältigt.

Anschließend hatten wir von 11.00 – 12:30 Uhr einen historischen Altstadttrudgang mit einer charmanten Führerin.

Um 13:00 Uhr „watwellstemaache?“ hatten alle Zeit zur freien Verfügung (shoppen, schauen, Eis essen, Bierchen trinken.....).

Danach ging es wieder zurück zum Hanse-Hotel, wo um 18:00 Uhr die Aufgaben 3.- 5. gestellt wurden. Man musste Rätsel lösen, die mit der Stadtgeschichte zu tun hatten.

Um 19:00 Uhr trafen wir uns im Speisesaal, nachdem wir uns selbstverständlich frisch und hübsch gemacht haben. zum Hämmchenessen.

Die Bewertung ergab 32,5 Sternchen

Am Sonntag trafen wir uns um 8:00 Uhr zum Frühstück. Frisch gestärkt fuhren wir um 10:00 Uhr mit den eigenen PKW`s zum Mönhensee.

Am Restaurant „Lago“ wurden die beiden nächsten Aufgaben gestellt:

Aufgabe 6: „Alle ins Kill“. Mit Pfeil und Bogen ging es auf den Parcours und es hieß, die Zielscheibe mit drei Versuchen zu treffen. Es gab tatsächlich unter den Hämmchenbrüdern und -schwestern einige Talente. Wer hätte das gedacht?!?

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Bei der letzten Aufgabe 7 „Balla Balla“ war wieder einmal Geschicklichkeit gefragt.

Ein Fußball kam ins Spiel. So ähnlich wie beim Minigolf musste der Ball durch Hindernisse geschossen werden. Das war schwerer als es aussah. Aber auch diese Aufgabe wurde mit Begeisterung und Bravour gemeistert. Der Applaus war den Teilnehmern sicher.

Um 12:00 Uhr wurde die Siegerehrung der Hämmchentourchallenge am Restaurant Lago vorgenommen. Die Preise konnten sich sehen lassen: original Kräuterlikör und Pumpernickel aus Soest.

Um 12:15 Uhr hielten die männlichen Clubmitglieder ihre Hämmchen-Besprechung ab. Die Damen zogen einen Aufstieg zur Stadtmauer der Möhnetalsperre vor und genossen den wunderbaren Ausblick auf den See und den herbstlich gefärbten Wald. Die Sonne, die uns das ganze Wochenende beglückte, ließ die Landschaft in besonderen Farben erstrahlen, dazu der blaue Himmel.....

Wir beendeten die Hämmchentour mit einem leckeren Mittagessen im Restaurant Lago und traten so gegen 15:00 Uhr die Rückfahrt nach Kriegsdorf an.

Bärbel



Es war mal wieder schön mit euch.....

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Hämmchentour 2017 nach Wahlrod, Hotel Hammermühle

Spiel, Spaß, Spannung und viel „harte Arbeit“, unter diesem Motto stand die Hämmchentour 2017.

Am 22.09.2017 war es endlich soweit, pünktlich um 15.00 Uhr starteten wir mit dem Bus Richtung Wahlrod, wie immer Top Secret.

Bereits Anfang 2017 starteten wir, Maria, Albert, Manfred, die Vortour, um uns einen Überblick zu verschaffen.

Die Gegebenheiten und das geplante Programm erschienen uns hämmchentourwürdig, der Koch kannte auch den rosigen „Schweineknochen“.

Am 12.08.2017 wurde dann nochmals eine 2-tägige Tour organisiert, diesmal leider ohne Maria.

Das Bauerndiplom, bei strömendem Regen, haben wir mit Bravour gemeistert.

Wir hatten das Glück und wurden einer reinen Frauengruppe zugeordnet, somit war bereits ein Spaßfaktor garantiert.

Nach der „harten Arbeit“ freuten wir uns auf ein leckeres Kölsch, Schabau gab es im Laufe des Tages schon reichlich.

Bei den Frauen gab es bereits die ersten Ausfälle, die beste Kondition hatte Brigitte mit ihren 82 Jahren, mit dabei waren Tochter und Enkelin.

Die Einzelheiten, das Hämmchen betreffend, hatten wir bereits ausführlich mit dem Küchenchef besprochen. Es schien für ihn kein Problem darzustellen.

Die Generalprobe war für 19.00 Uhr angedacht, der Zeitpunkt wurde auch exakt eingehalten.

Wir staunten nicht schlecht, es gab tatsächlich leckere HAXEN, mit Sauerkraut und Püree, den anschließenden Williams konnten wir gut gebrauchen. Soweit zur verpassten Generalprobe.

Das „Missgeschick“ war innerhalb kürzester Zeit Thema Nr. 1 bei den Hotelgästen. Der Koch musste sich einiges an Hohn und Spott anhören. Das Sauerkraut und das Püree waren übrigens sehr gut.

Nun aber zur Hämmchentour.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer bezogen und das erste Bier in Angriff genommen.

Nach dem Abendessen ging es dann in die Englische Stube (Disco).

Der DJ heizte mächtig ein. Zu den Klängen der 70er- und 80er-Jahre wurde das Tanzbein geschwungen. Einige Hämmchenbrüder/-schwestern waren kaum wieder zu erkennen, die Alltagswehwehchen waren

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

vergessen. Zudem wurde der eine oder andere mit einem Spitznamen vom DJ bedacht.

Zu späterer Stunde versammelte sich der harte Kern, nicht Eugen Peter Kern, noch zu einem Absacker an der Theke.

Nach dem Frühstück fand ein Bouleturnier statt, alternativ wurde ein Spaziergang angeboten.

Um 13.00 Uhr ging es dann, mit dem Bus in Richtung Rotenhain. Nach dem Begrüßungstrunk mit Westerwälder Kümmel fand dann die Verkleidung statt.

In Trachten gekleidet ging es dann in 3 Gruppen an die „Arbeit“.

Acht Übungen warteten auf uns. Wir versuchten uns auf spielerische Art und Weise in das tägliche (Über-) Leben hinein zu versetzen und lernten das mühsame, aber abwechslungsreiche Landleben der Westerwälder Bauern kennen.

Wir verbrachten einen abwechslungsreichen Nachmittag an der Burg Rotenhain incl. Brotzeit und Bier vom Fass.

Übrigens, das Bauerndiplom wurde von allen gemeistert, wobei in der ein oder anderen Gruppe mächtig geschummelt wurde. Wir sind nicht nachtragend, vergessen aber auch nichts.

Nach der Rückfahrt und einer kleinen Verschnaufpause ging es dann zum Hämmchenessen.

Und siehe da, es gab tatsächlich das gewohnte Hämmchen mit Sauerkraut und Püree.

Die Abstimmung ergab 31 Punkte, somit besonders empfehlenswert.

Der Sonntagmorgen wurde wie immer nach Männlein und Weiblein getrennt.

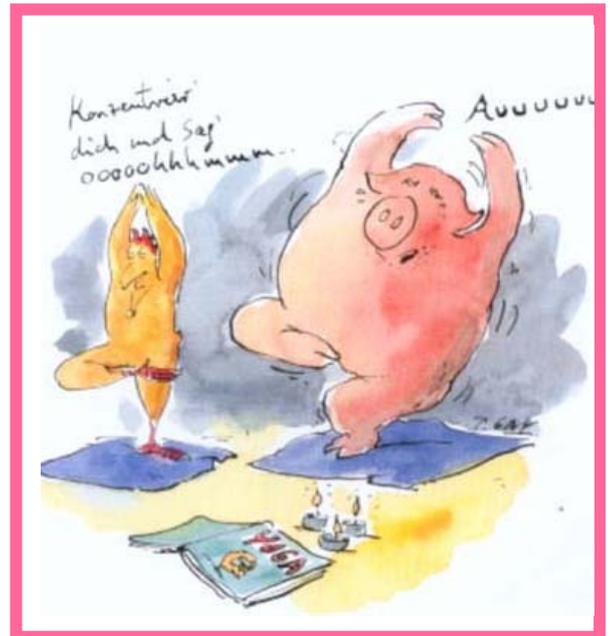
Die „D“ gingen zum Kegeln und die „H“ zur obligatorischen Besprechung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden wir um 15.00 Uhr, fast pünktlich, abgeholt.

Es war ein abwechslungsreiches, humorvolles Wochenende mit Musik, Tanz, Spaß und kulinarischen Gaumenfreuden.

Noch ein Hinweis: Die nächste Hämmchentour in September 2018 soll uns in die Landeshauptstadt nach Düsseldorf führen!!!

Euer Orgateam 2017 (*Maria, Albert und Manfred*)

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



Gruppenfoto
vor dem
Überlebens-
kampf
an der Burg
Rotenhain



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Rezept für Hämmche nach Henning Krautmacher

4 Hämmcher wäsche, en ene Pott met kochendem Wasser jevve
3 Ölligsköpp schälle, veedele
2 Lorbeebblätter
4 Flette (Nelken)
1 Eßl. Pfefferkörner
2 Eßl. Wacholderbeere
Salz met en dat Wasser jevve un esu lang koche, bess dat dat
Fleisch bal vun allein vum Knoche kütt.
Dann de Hämmche met schärpe Moster serviere.

Dozo:....sore Kappes un Ädäppelspüree

Hämmcheleed

entstand 1991

op der CD

„Nix es ömesöns“



T+M: H. Knipp/Bläck-Fööss Interpreten: Bläck-Fööss

Ich han als Kind nit jot jeesse, de Mamm sat immer: "Jung du muß".
Noh Kühl un Kappes mot ich breche, dat Zeuch kom immer widder rus.
Nur eins dat han ich jän jemoch, un dovun krät ich nie jenoch.
Allein schon wenn ich et roch, su e lecker Hämmche.

Jet späder han ich rusjefunge, dat et och noch jet andres jov.
Op dat ich unwahrscheinlich stund, dat wor als ich mi Rosie trof.
De Beinche stramm un nit zo dönn, de Bäckche zart, rusich und fing.
Schon leef mir et Wasser üwer et Kenn, denn ich dach an Hämmche.

Hämmche-für e Hämmche loß ich alles ston.
Hämmche-für e Hämmche wöd ich bes noh Neppes jon.
Hämmche-für e lecker lecker Hämmche.
Hämmche-wat wör e Lääve ohne Hämmche wät.
Hämmche-su e Hämmche es d'r Himmel op d'r Ääd.
Hämmche-su e lecker saftich Hämmche.

Ich ston mem Auto vür d'r Ampel, die es ald lang op jrön.
Hinger mir e Hupkonzert, ich drieh mich janit öm.
En wieße Jack kütt op mich zo un schriev je op ene Zeddel drop.
Ich jewe ming Bestellung op: "Herr Ober bringen Se bitte en Hämmchen"

Hämmche-für e Hämmche loß ich alles ston.

Ich fahre wigger wie em Draum,
Plötzlich hür ich wie et krach.
Op eimol sin ich dausend Hämmche.
Dann wed ich em Himmel wach.

Ich jov dem Petrus minge Löffel af, dann jommer en d'r Spreisesaal.
An nem Desch su wie beim Sion, jo do sößen se schon all.
D'r Willi Ostermann, die Läsche Nas un och d'r Karl Berbuer.
Jo, un die schmesse met de Knoche noh mir un reefen:
"Jung, küß e besje spät, hück jov et Hämmche"

Hämmche-für e Hämmche loß ich alles ston

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

HERRENCREME (Rezept nach Art von Oma Manner)

Die Herrencreme ist eine typische Nachspeise aus dem Rheinland oder Münsterland, die gerne bei Hochzeitsfeierlichkeiten oder anderen hochrangigen Familienfesten zubereitet und der Festgesellschaft als krönender Abschluss des Festmahls aufgetischt wurde.

Die angegebenen Mengen reichen als Dessert für 6 – 8 Personen

Zutaten:

1 Liter Milch
2 P. Vanille-Pudding zum Kochen
3 – 4 EL Zucker -- 1 Prise Salz
1 ½ Töpfchen Sahne
2 P. Sahnesteif
1 P. Vanille-Zucker
50 – 60 g Blockschokolade und 50 – 60 g Vollmilchschokolade
hochprozentiger Rum nach Belieben
(eigentlich reicht ein kl. Schnapsgläschen voll) -- Aber.....

Zubereitung:

Vanille-Pudding mit Milch, Zucker und Salz wie gewohnt kochen. Zum Abkühlen in eine Schüssel geben. Den noch heißen Pudding während des Erkaltes mit Frischhaltefolie luftdicht in der Schüssel abdecken, denn so bildet sich keine Haut.

Sahne mit Vanille-Zucker und Sahnesteif richtig steif schlagen, beide Sorten Schokolade raspeln und vorsichtig unter die steife Schlagsahne heben.

Den erkalteten Pudding in eine größere Schüssel geben und mit einem großen Schneebesen aufrühren, dann Sahne/Schokoladenraspel-Gemisch langsam unterheben.

Und jetzt die „Sauerei“: Unter leichtem Rühren Den mind. 54%igen Rum (besser noch Stroh-Rum) untermischen. Aber lasst das nur ja nicht Hans-Josef machen, denn wenn das seine Mutter sehen würde ...



Gabriele

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Fünfzehn Männer und ich als einzige Frau

Um es gleich vorweg zu sagen: Ich mag sie ganz toll, „meine Jungs“, wie ich sie liebevoll nenne! Sie sind mir so richtig an`s Herz gewachsen! Aber jetzt erzähle ich es euch erst einmal alles schön der Reihe nach.

Im März 1993 hatten sechs jocke Buben die Idee, im alt-ehrwürdigen Brauhaus „Em Golde Kappes“ in Köln-Nippes den „Hämmchenclub Kriegsdorf“ zu gründen. Die handgeschriebene Satzung war nach ein paar Kölsch schnell zu Papier gebracht. Fünfzehn Mitglieder sollte der Club höchstens aufweisen.

Flugs sprach sich diese Clubgründung im kleinen lehmträscher-Dörfchen Kriegsdorf herum. Fünfzehn Kerle kamen zügig zusammen. Diese Anzahl gilt nach wenigen Ab- und Zugängen auch heute noch. Allerdings ist mir aktuell zu Ohren gekommen, dass ein paar junge Männer des eigenen Nachwuchses aufgenommen werden sollen, um mit zukünftigen weiteren Ergänzungen ein jahrzehntelanges Fortbestehen des Clubs sicherzustellen.

Nach der Märznacht in Kölle dauerte es nicht lange, da wurde den Burschen bewusst, dass sie ein Maskottchen brauchen. Man sah sich bei den Schweinezüchtern der Region um. Und ihr glaubt es nicht, aber die Wahl fiel auf mich, dem süßesten Ferkel weit und breit. Sie taufte mich auf den reizenden Namen „Michaela“. Das lag natürlich auf der Hand, da mein erster Betreuer Michael B. und mein zweiter und noch jetziger Betreuer Michael G. heißen.

Sie kauften mir ein kleines Holzbettchen, welches sie liebevoll mit rosa Bezügen auskleideten. Zwischenzeitlich haben sie es auch fachmännisch restauriert, sodass ich noch bequemer darin liegen kann. Auf dem Bild könnt ihr mich in meinem Reich gerne bewundern. Zugegeben, einerseits ist mir die Zeit zwischen den Hämmchenessen in meinem „Stall“ bei Gottschlichs etwas zu dunkel und auch manchmal etwas zu kalt. Aber andererseits muss ich mich von den genüßlichen Strapazen des Hämmchenessens erholen. Das gelingt mir aber immer gut, und ich fiebere dabei schon dem nächsten Quartalsende entgegen.

2003 war für mich ein schwieriges Jahr. Durch ein Missgeschick zog ich mir einen offenen Oberarmbruch zu. Wenn ich an die Schmerzen denke,

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

kommen mir noch heute die Tränen. Aber das Thema ist jetzt vergessen, denn ich hatte Glück im Unglück. Dank der chirurgischen Kenntnisse meines damaligen Betreuers Michael B. wuchs der Knochen perfekt wieder zusammen, und auch die Wundheilung verlief erfolgreich. Nach einigen kosmetischen Eingriffen war der Unfall schnell wieder vergessen. Nur eine kaum zu erkennende längere Narbe erinnert noch heute an die damalige schwierige Zeit.

In der Nacht auf den letzten Samstag im Quartal schlafe ich meistens nicht mehr so gut. Meine innere Unruhe kann ich dann kaum noch verbergen, steht doch am nächsten Tag ein weiteres Hämmchenessen an. Eins kann ich euch sagen. In den 25 Jahren habe viele tolle Gasthäuser im Großraum Köln und Kriegsdorf kennen gelernt und auf den jährlichen Hämmchentouren auch über diese Region hinaus.

Mit meinem Betreuer Michael G. treffe ich zum Hämmchenessen immer pünktlich ein. Dabei stehe ich mit ein bisschen Stolz immer im Mittelpunkt. Schließlich bin ich die ganze Zeit dabei und darf von der Tischmitte aus dem fröhlichen Treiben zuschauen. Ganz am Ende des Festmahls kommt dann mein großer Auftritt. Meine Jungs lassen von ihrem Nachtisch der Herrencreme immer etwas übrig. Mit reichlich Rum verdünnt ergibt das eine schmackhafte Mischung. Wenn der Präsident mich als erstes in den Arm nimmt, kann ich vor innerer Erregung kaum noch an mich halten. Der Reihe nach wandere ich dann von Mann zu Mann weiter. Auch die eingeladenen Gäste und manchmal auch der Wirt müssen sich an dem Ritual beteiligen. Jeder der Jungs bestreicht meinen wohlgeformten Körper mit der süßen Masse und leckt sie anschließend genussvoll wieder ab. Ich kann es euch ruhig verraten. Das muss man einfach mal erlebt haben! Immer wieder fällt mir dabei der große Albert auf. Minutenlang findet er die sinnlichsten Stellen meinen Bodys, und mit seiner langen, weichen Zunge schleckt er restlos alles von der Herrencreme wieder ab. Meistens steigen ihm dabei die Schweißperlen auf die Stirn, und mit seinen verdrehten Augen scheint er im siebten Himmel zu sein. Sicherlich, etwas erschöpft darf ich anschließend wieder in mein Bettchen, um mich von den wohligen Liebkosungen zu erholen.

Immer wieder kommt es auch vor, dass andere Lokalgäste von dem fröhlichen Treiben Notiz nehmen. Meistens sind die Frauen dann ganz entzückt von mir und es kommt ihnen über die Lippen: „Ooooooh, ist die Kleine süß. Darf ich die mal anfassen“. Mit einem angemessenen Obolus

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

in unsere Vereinskasse dürfen sie mich dann in den Arm nehmen und sogar auch ein bisschen streicheln. Für meine Jungs tue ich das doch gerne.

Tief in der Nacht geht es dann wieder nach Hause. Mein Betreuer Michael lässt mich am nächsten Tag auch immer lange ausschlafen. Schließlich sind wir beide nicht mehr die Jüngsten und brauchen schließlich unsere Erholungszeiten. Am frühen Nachmittag genieße ich dann ein schaumiges Wannenbad. Gut abgetrocknet werde ich danach von ihm und mit wohlduftender Bodylotion sanft kreisend eingecremt. Schließlich muss ich mich ja für das nächste Hämmchenessen meinen Jungs bestens gestylt präsentieren.

So, jetzt habt ihr einen guten Eindruck in mein rosiges Schweineleben erhalten. Ihr könnt ruhig ein bisschen neidisch sein! Natürlich halte ich mich weiterhin fit, denn ich möchte noch viele Jahrzehnte dabei sein, wenn „meine Jungs“ wieder die Schweineoberschenkel meiner Schwestern in ihre üppigen Körper stopfen und anschließend beim Nachtisch..... Na, ihr wisst schon.

Michael B.



**Saulecken in
verschiedenen
Variationen!**

**Albert der
Genieser**

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Interview Thomas Schneider / Haus Schneider, 40 Punkte

- Thomas, du hast am 28.03.2015 Sensationelles geschafft. Von 40 möglichen Punkten hast du 40 Punkte bekommen. Was war dein erster Gedanke, als du das Ergebnis gehört hast?
Unglaublich, die wollen mich foppen!
- Wie hast du dich auf das Essen vorbereitet?
Bei den vorherigen Essen 2004, 2006 und 2013 intensiver. Die Vorbereitung musste parallel zum normalen Geschäftsbetrieb an diesem Samstag erfolgen.
- Was war dein Geheimnis für diesen Erfolg?
Pökelsalz ins Kochwasser. Das frische Sauerkraut vorher abwaschen und in Sekt einkochen lassen. Die Kartoffeln waren vom Bauer Lohmar aus Troisdorf. Da mein Koch und ich selber gerne Hämmchen essen, wussten wir worauf es ankommt.
- Wieviel Kölsch hast du während dem Kochen getrunken?
Es dürften ca. 12 – 15 Kölsch gewesen sein.
- Wie wichtig war dir ein gutes Ergebnis?
Ich war extrem ehrgeizig, wieder eine hohe Punktzahl zu bekommen. 2004 waren es 35,5 Punkte, 2006 38 Punkte und 2013 wieder 38 Punkte. Damit keine Haarrückstände auf den Hämmchen waren, haben wir jedes einzelne mit dem Rasierer meiner Frau Susi bearbeitet.
- Wie wichtig war der Spickzettel in der Vorbereitung?
Es war alles bekannt. Ich habe mich mehr auf alte Hausfrauenrezepte verlassen.
- Was hältst du vom Hämmenclub?
Ein super Verein. Viele Mitglieder kenne ich ja persönlich. Das Hämmchenlied ist mir seit Kindheit bekannt.
- Sollte der Hämmchenclub in den nächsten Jahren nochmal vorbeikommen und prüfen, ob du das Ergebnis von 40 Punkten bestätigen kannst?
Klar, logisch. Auf jeden Fall. Ich werde wieder mein Bestes geben. Hoffentlich habe ich mit den dünnen Knochen wieder Glück.
- Hängt die Urkunde bei dir ihm Lokal?
Aber sicher das. Sie hängt vorne an der Theke.
Lieber Thomas, vielen Dank, dass du dir die Zeit für dieses Gespräch genommen hast.
Manfred und Albert

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Loss mer singe-Konzert im Juli 2014

Im Jahr 2008, zum 15-jährigen Jubiläum wurden Bömmel und Hartmut in die Scheune in Stockem eingeladen. Hier kochte der Hämmchenclub seine Jubiläumshämmchen selber. Bei diesem, für alle unvergesslichen Abend schlug Bömmel vor, ein privates „Loss mer singe - Konzert“ durchzuführen.

Diese Idee haben wir mit unseren Familien, mit Kafi, Bömmel, Hartmut, und nicht zu vergessen Dorothee (Frau Bömmel „mem Campingleed“) im Juni 2009 in Kriegsdorf erstmalig umgesetzt.

Die Künstler verzichteten aufs Honorar, und alle Freunde / Besucher waren sich einig, einen Obolus für das Konzert zu spenden. Es kamen 2000 € für die Kinderklinik St. Augustin zusammen.

Anfang Juli 2014 fand zum 2. Mal ein „Loss mer singe-Konzert“ in der Dorfschänke beim Wastl in Kriegsdorf, mit Beteiligung von Bömmel, Kafi und Hartmut von den Bläck Fööss, mit 100 mitsingenden Zuschauern, statt.

Das Konzert ergab einen Betrag von 3750 €. Davon wurden 150 € an den Förderverein St. Josef Krankenhaus Troisdorf und 3600 € an den Förderkreis Bonn e.V. für krebskranke Kinder und Jugendliche gespendet.

Wir vom Hämmchenclub Kriegsdorf 1993 möchten mit dieser Spende neben unserem „Spaß an der Freud“ auch einen Beitrag leisten, um den Kindern und Jugendlichen neben der medizinischen Versorgung die Situation des „krank-sein“ etwas zu erleichtern.

Theo



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Auf das Hämmchen kommt es an

Troisdorf-Kriegsdorf (Ra) Vereinspräsident Theo Kirfel und seine Hämmchen-Liebhaber des Kriegsdorfer Hämmchen-Clubs feierten 20-jähriges Jubiläum.

Die Bilanz nach 20 Jahren Hämmchen-Essen kann sich sehen lassen: Rund 400 Schweine und 1.600 Hämmchen sind seitdem verputzt worden und der Hunger nach saftigen Eisbeinen ist noch immer nicht gestillt. Den Appetit nach mehr konnte man auf dem Fest mit Händen greifen, doch die Hämmchen-Riege musste sich noch in Geduld üben, schließlich waren auch die besseren Hälften anwesend und ein weit gereister Gast gesellte sich zum Hämmchen-Club. Peter Kern kam eigens aus dem Schwarzwald angereist und das ehemalige Mitglied hatte auch etwas mitgebracht. Mit im Gepäck war eine selbst gebaute Schnupftabakmaschine, die feierlich überreicht wurde. 15 gestandene Männer die gleichzeitig auch Mitglieder des elitären Clubs sind, freuten sich über das Gastgeschenk. Regelmäßig geht man zu Tisch, um sich mit Hämmchen zu pflegen. Dreimal im Jahr geht die 15-köpfige Jury auf Reisen. Dann geht es auf in die Region, um in Restaurants die gekochten Schweinebeine auf den Prüfstand zu stellen und anschließend ein Zeugnis auszustellen. Der strenge Blick der Hämmchen-Profis schweift dann über den Teller, auf dem Haxe, Sauerkraut und Püree liegen. Das Gesamtkunstwerk gilt es dann erst einmal zu begutachten. Stimmt die Optik, dann gibt es auch eine gute Note. Tausend Gramm muss das Hämmchen schon bringen, drunter geht es nicht. Auf die Gesamtkomposition kommt es an. Beim Schlemmen kommt es dann auf den Geschmack an. Richtig gepökelt? Wenn der Salzgehalt stimmt, gibt es auch eine gute Note. Da dem fein justierten Hämmchen-Gaumen nichts entgeht, wird auch



15 restlos begeisterte Hämmchen-Freunde feiern 20-jähriges Jubiläum.

darauf geachtet, ob das Salz partiell im Überfluss aufgetragen wurde oder professionell mit einer Spritze dem Hämmchen zugeführt wurde. Auch die Größe des Knochens oder die unvermeidlichen Haarrückstände auf dem Hämmchen werden genau unter die Lupe genommen, bewertet und schriftlich benotet. Das Testessen unterliegt strengen Kriterien, auch das Bein der Kellnerin fließt in die Bewertung ein. „Schließlich müssen wir wirklich alle Hämmchen testen. Hosen geben schon von vornherein Punktabzug“, gibt Theo Kirfel augenzwinkernd zu Protokoll. Dann muss die Kellnerin einen Stuhl besteigen und der Präsident nimmt Maß. Geboren wurde die Idee bei einem Essen im „Em Goldene Kappes“ in Köln-Nippes, um sich auch in der karnevalslosen Zeit regelmäßig zu treffen. Einmal im Jahr, immer Ende September, geht es dann mit den Ehefrauen auf Hämmchen-Tour. Dann wird drei Tage lang die Sau raus gelassen. Das Hämmchen-Haupt-



Vereinspräsident Theo Kirfel (l.) nimmt das Gastgeschenk von Peter Kern entgegen und freut sich über eine selbst gebaute Schnupftabakmaschine.

quartier ist übrigens in der Kriegsdorfer Dorfschänke „Beim Wastl“, die auch an diesem Abend rund 45 Hämmchen kredenzte. Ein perfektes Hämmchengericht samt

Personal konnte in der jüngeren Geschichte des Vereins bislang noch nicht vermeldet werden, schließlich kommt es auf das Hämmchen an.



Wie das Hämmche, wird auch die Schnupftabakmaschine genau begutachtet.

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Berichte des „IM BLOCKWART“

In 25 Jahren wird bei all den Treffen zum Glück auch viel Quatsch erzählt. Lt. Satzung ist ja auch „für das Vergnügen der Mitglieder zu sorgen“ ein Vereinszweck.

Leider gehen oft schöne spontane Sprüche und witzige Situationskomik verloren.

So entstand 2015 das Amt des „IM BLOCKWART“.

Aufgabe ist das schriftliche Festhalten aller blöden Sprüche, die an einem Hämmchen-Abend so fallen. Diese sind aber oft auch nur richtig zu verstehen, wenn man weiß, wie diese entstanden.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus den letzten Jahren:

Achim erscheint unentschuldigt nicht an der Bushaltestelle = 2€!

Nach Eintreffen berichtet er vom unterschätzten Aufwand beim aufräumen des Kellers. Für die Mitglieder ist das nur eine billige Entschuldigung, nach deren Einschätzung habe er sicherlich die Bärbel „aufgeräumt“ und wäre damit nicht „fertig“ geworden. Hammer-Achim kann die Situation auch nicht mehr retten, als er was von 5.000 Bierdeckeln im Keller faselt.

Nach der zweiten Runde versucht Albert fehlerfrei nen Satz raus zu kriegen, was ihm nur stotternd gelingt, worauf Hans-Josef meint: „Häähh, mir han doch irsch 2 Bier!!??“

Dann weist Theo Albert noch darauf hin, seinen März-Gast anzumelden, „dat hätt ävver noch bis Eng April Zick!“

Wolfgang hält bei einer Runde schon das Glas am Mund, wobei ihn Theo erwischt und meint: „Drink ruhig, Wolfgang, koss nur 2 €.“

Wegen der neuen Clubregel, weniger Bier zu trinken, meinte Michael B., als sich bei der neuen Bestellung ein völliges Durcheinander entwickelte: „Nä war dat fröher schön.“ (er meinte, als es das Bier noch im gleichen Takt gab.)

Wolfgang meint zu Albert: „Du häss doch nur ne Trauerfall in dä Botz“, was Hans-Josef mitkriegt und meint: „dat wär nen Permanent-Trauerfall un Pärmanent mit Ä“, was Albert nur mit „Arschlöcher“! kommentierte. Theo: 2 €!

Schon wieder durcheinander beim Bier bestellen, es ergab sich, dass 13 abzgl. 4 = 9 Kölsch ergäbe, worauf Hans-Josef meinte: „Mir han jewonne!“

Theo während der Bewertung: „Wir bewerten Geschmack der Beilage.“

„Wer meint der Geschmack war schlecht?“.....keiner zeigt auf,
„wer meint der Geschmack war befriedigend?“.....keiner zeigt auf,

FESTSCHRIFT 25 Jahre

Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

„wer meint der Geschmack wäre gut?“.....keiner zeigt auf,
 „wer meint der Gottschlich hätt en Eck aff?“.....alle zeigen auf!

Bei der Erläuterung des Bewertungsergebnisses zum Thema Preisleistungs-Verhältnis, beteuert Theo sehr eindringlich gegenüber dem Wirt: „11 von den 12 hier wohnen im Heim, daher ist 14.50 € zu teuer“

Während der obligatorischen Satzungskontrolle meint Achim: „Ich hab hier noch ne Patientenverfügung! Gilt die auch?“2 €

Es kommt zum Thema 25-jährige Hämmchen-Club-Feier. Hans-Josef meint: „Ich melde mich an, beim 50-jährigen den Prinz zu machen.“

Günter meinte zwischendurch: „er hätte die Lampe an. Ävver er hätt doch nur ene Kuhrte?“. Das bezog die Clubgemeinde natürlich gleich auf Günter's Männlichkeit und nicht auf den Schnaps.

Theo meinte dann auch noch: „er suche halt dat ganze Leben schonen einen Findling in der Botz!“

Günter erzählt noch, dass er sich vor dem Hämmchen immer den Schlafanzug schon zurecht legt, damit er Marlies nicht weckt, wenn er so spät nach Hause kommt. Da meint Theo ganz stolz: „Damit meine Sybille nicht wach wird, schlaf ich sogar extra bei der Nachbarin!“

Klaus

Besuchte Lokale der letzten 5 Jahre

Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen
29.06.13	Pfarrheim (Wastl)Kriegsdorf, 20. Jubiläum des HC	Kriegsdorf	neues Ehrenmitglied Peter Kern, er schenkte dem HC eine Schnupftabakmaschine, Wastl kochte für uns	37
27.09.2013	Em golde Kappes	Köln-Nippes	Tour - Überraschend in Köln, Essen im Gründungslokal,	33
04.01.2014	Gaststätte "Zur Küz"	Sieglar	H. Metternich hatte den Termin vergessen-er kam nach tel. Aufforderung sehr schnell. Kellnerin Nicole machte im Dirndl eine gute Figur und bediente uns extrem schnell. Später gab es Heringe vom Arno für die üblichen Verdächtigen	32
29.03.2014	Bei d'r Tant	Köln	vorab gab es Metthappen-Super Idee!	37
28.06.2014	Hennefer Wirtshaus Bahnhof	Hennef	das gute Ergebnis von 27.06.2009 wurde bestätigt	38

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

27.09.14	Hotel Hövelmanns	Xanten	Tour-in die Römerstadt mit Besuch von 2 römischen Senatoren APX-Römerpark, vorher Rundfahrt auf MS Seestern. Erstmals wurde ein "Männerhämmchen" vermessen! Tour vorbereitet durch Fam. Küpper und Manner	32,5
03.01.2015	Restaurant Böck Dich	Eitorf	sehr gutes Hämmchen mit teurem Rum (50€), Hämmchen 13,90 €	38,5
28. 03 2015	Haus Schneider Junior	Troisdorf	Sensation !!!! Das erste mal in 22 Jahren hat ein Hämmchen die volle Punktzahl von 40 erreicht. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !	40
27.06.2015	Pompe Jupp	Sieglar	im Biergarten gegessen, mit kleiner Vorspeise	33
12.12.2015	Bärenstube	Sieglar	Wiederholt riesige Hämmchen vom Becher/Kriegsdorf !	38
19.03.2016	Waldschlößchen	Spich	Neueröffnung im Januar 2016, mit kleiner Vorspeise (Schmalz mit Röttgelchen)	34
25.06.2016	Berger Hof	Troisdorf	Im Biergarten gegessen	38
24.09.2016	Hanse Hotel	Soest	Tour in die wunderschöne Stadt Soest.	32,5
2.12. 2016	Stadt Bierhaus Troisdorf	Troisdorf	sehr gute Hämmchen und Beilagen (trockene Luft!)	39
25.03.2017	Brauhaus Pöffgen		Heimeliger Raum direkt am Anstich	31
24.06.2017	Rolandseck	Rosbach	Biergartenwetter mit der Jugend	36
24.09.2017	Hotel Hammermühle	Wahlrod	Tour in den Westerwald mit Disco-Besuch	31
04.11.2017	Kasserolle	Siegburg	Auf Anhieb sehr gute und große Hämmchen	38
13.04.2018	Dorschänke Wastl	Kriegsdorf	Gutes Hämmchen, auch der Bedienung (Kim)	37

Alle Ergebnisse der vergangenen Jahre können auf unserer Internetseite angesehen werden:

<https://www.haemmchenclub-kriegsdorf.de>

FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

Ehrenmitglieder und der Fan-Club

Ehrenmitglieder sind:

- Bömmel Lückerath
- Kafi Biermann
- Hartmut Priess
- Dieter Minzenbach
- Norbert Pabst
- Peter Kern

Fan-Club-Anwärter (nach der Geburt aufgenommen, verbunden mit der Einladung zum Hämmchenessen mit 18 Jahren) sind:

- Felix Lindinger
- Jasper Roth
- Theo Niederquell
- Julian Pankow
- Niklas Pankow
- Maximilian Derenbach
- David Leo Roth
- Moritz Lindinger
- Benjamin Lindinger

Fan-Club (bestehend aus unseren Pänz, die auch alle schon mit Hämmchenessen waren) sind:

- Lisa, Frauke, Britta Manner
- Lars Behnsen
- Bernd Hoffmann
- Anne und Florian Rohm
- Markus Küpper
- Volker Sunkemat
- Markus und Christian Pankow
- Niklas Schröder
- Christian Bremer
- Tim und Dustin Bayer
- Nicola und Andre Roth
- Martin und Simon Schröder



FESTSCHRIFT 25 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993

